

Heitersheim, 20. Feb. 2017

Es weht Bundesligaluft in Heitersheim

Luftgewehrschützen des KKSv steigen in die zweite Bundesliga auf



Die Aufstiegs Mannschaft des KKSv; v.l. Jasmin Mischler, Kim Schladebach, Sophie Mehlig, Susanne Schladebach, Dominik Vidakovic, Melanie Hamm, Claudia Lietz

Nach der souveränen Meisterschaft in der Südbadenliga stand für die besten Luftgewehrschützen des KKSv am vergangenen Sonntag die Krönung der Saison an – die Aufstiegskämpfe in die zweite Bundesliga Südwest. Die Gegner waren die Erst- und Zweitplatzierten der jeweils obersten Ligen aus Baden, Württemberg, der Pfalz und dem Saarland. Die Euphorie und das Interesse im Verein waren derart groß, dass kurzfristig ein Reisebus gechartert wurde und die Mannschaft von Dutzenden von Schlachtenbummlern ins Landesleistungszentrum nach Pforzheim begleitet wurde. Sie sollten die Reise nicht bereuen, denn am Ende des Tages waren die Heitersheimer als Zweitplatzierte einer der drei aufstiegsberechtigten Mannschaften.

Dabei war der Beginn recht holprig. Noch im ersten Kampf des Tages mussten die Schützen der Anspannung Tribut zollen. „Die 1929 Ringe (ein Durchschnitt von 386 von 400 möglichen Ringen) wusste so recht niemand einzuordnen. Es waren keine Ausreißer nach unten aber auch leider keine nach oben zu verzeichnen“ stellte Trainer Hariolf Schmid danach fest. So stand nach dem ersten Durchgang lediglich ein 5. Platz in der Rangliste zu Buche. Allerdings lagen sie auch nur 5 Ringe hinter dem dritten Aufsteigerplatz entfernt. Genau dieser knappe Abstand und natürlich auch die Anfeuerung der mitgereisten Fans entfesselten die Mannschaft offensichtlich.

Im zweiten Durchgang, angeführt von der Jüngsten, Kim Schladebach, die am schnellsten und mit dem besten Ergebnis von 393 Ringen ihren Wettkampf abschloss, ließen sich auch ihre älteren Kollegen nicht lumpen. Waren die 386 im ersten Durchgang noch der Durchschnitt so waren die 386 Ringe von Melanie Hamm im zweiten Durchgang das schlechteste Ergebnis der ganzen Mannschaft. Jasmin Mischler, die die Heitersheimer Gesamtwertung anführte, gelangen 391 Ringe und nur ein Achter im drittletzten Schuss von Claudia Lietz bedeutete, dass sie mit am Ende 389 Ringen die 390er Schallmauer nur knapp verpasste. In die Supermannschaftsleistung reihte sich auch Altmeisterin Susanne Schladebach mit 388 Ringen ein. Das führte zu einer Mannschaftsleistung von 1947 Ringen (Durchschnitt 389 Ringe), das an diesem Tag von keiner anderen Mannschaft mehr erreicht wurde. Damit konnten sie einen der Konkurrenten vor ihnen überholen und lagen auf Platz 1 im Zwischenergebnis. Allerdings wurde die Euphorie dadurch gebremst, dass drei der vier Mannschaften, die nach dem ersten Kampf noch vor ihnen lagen, im letzten Durchgang schossen. Recht schnell wurde aber klar, dass die Latte, die die Heitersheimer gelegt hatten, zu hoch für die meisten war. Nur die Mannschaft aus Leingarten konnte ihren Vorsprung aus dem ersten Durchgang verteidigen. Alle anderen scheiterten, so dass die Heitersheimer genüsslich auf das Wettkampfende warten konnte und als Zweitplatzierte und damit Aufsteiger verkündet wurden.

Nach der Heimkehr erwartete die Mannschaft noch eine Überraschung. Das bewährte Küchenteam hatte flugs einen Sektempfang und einen kleinen Imbiss zusammengestellt. Genau solche Aktionen und auch die Unterstützung durch die Schlachtenbummler machen den Sport beim KKSv Heitersheim so anziehend und erfolgreich, stellte Susanne Schladebach im Namen der Mannschaft fest.